



Gewalt gegen Frauen im sozialen Nahraum

Ursachen, Formen und Muster von
Gewalt in Beziehungen



Häusliche Gewalt

ist die häufigste Menschenrechtsverletzung.

Gewalt gegen Frauen wurde 1993 auf der
Menschenrechtskonferenz in Wien international
als Menschenrechtsverletzung anerkannt.





DIMENSION

- ❑ jede dritte bis fünfte Frau in Europa wird in einer
Paarbeziehung misshandelt
- ❑ in Österreich eine von fünf Frauen = 150.000 bis
300.000 Frauen
- ❑ in den USA ein Viertel bis ein Drittel der Frauen
werden körperlich misshandelt
- ❑ 90 % der gewalttätigen Übergriffe gegenüber Frauen
im sozialen Nahraum



DIMENSION

- ❑ In Wien pro Tag 25 – 100 Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt
- 2007 in Österreich:
 - ❑ 6.347 Wegweisungen und Betretungsverbote =
17 – 20 WW/BV pro Tag
 - ❑ 2.601 Anzeigen nach dem Anti-Stalking-Gesetz
83 % der Täter aus dem sozialen Nahraum
 - ❑ Hälfte aller Morde passieren im Familien- oder Bekanntenkreis
2007 in Österreich: 70 % im Verwandten- oder Bekanntenkreis





URSACHEN

Deklaration der Vereinten Nationen zur Eliminierung von Gewalt an Frauen (1993):

Gewalt gegen Frauen ist die Manifestation der historisch gewachsenen Machtungleichheit zwischen Männern und Frauen, die zur Dominanz der Männer über Frauen, zur Diskriminierung und Behinderung von Frauen geführt hat. Gewalt ist einer der entscheidenden sozialen Mechanismen, durch den Frauen in einer untergeordneten Position gehalten werden.



Gewaltbegriff (Elfriede Fröschl / Sylvia Löw):

- ❑ Die individuelle Gewalthandlung des Mannes wird bis zu einem bestimmten Grad und unter Umständen toleriert
- ❑ Gesellschaftliche Bedingungen führen zur Benachteiligung von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft
- ❑ Diese Benachteiligungen schwächen die Position der Frauen und begünstigen wiederum individuelle Gewalttätigkeit
- ❑ Die unterschiedliche Machtverteilung zwischen den Geschlechtern erschwert ein Vorgehen von Frauen gegen männliche Gewalt





URSACHEN

Historisch betrachtet, haben ungleiche Machtverhältnisse dazu geführt, dass die Frau vom Mann dominiert, diskriminiert und daran gehindert wird, sich voll zu entfalten.



FORMEN DER GEWALT

- Strukturelle Gewalt
- Ökonomische Gewalt
- Soziale Gewalt
- Körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt
- Sexualisierte Gewalt
- Stalking / Psychoterror





Strukturelle Gewalt

Jede Verletzung der körperlichen und seelischen Integrität einer Person, welche mit der Geschlechtlichkeit des Opfers und des Täters zusammenhängt und unter Ausnutzung eines Machtverhältnisses durch die strukturell stärkere Person zugefügt wird

System von Regeln und Verpflichtungen, die Frauen in Abhängigkeit halten



Ökonomische Gewalt

Ungleiche Verfügung über finanzielle Mittel und die Ausnutzung von ökonomischer Überlegenheit

z.B. Betteln um Geld für Kleidung u. Essen, Geheimhaltung des Einkommens, Verbot einer eigenen Erwerbstätigkeit, eigenes Einkommen muss abgegeben werden,...





Soziale Gewalt

Verbot und Kontrolle von Sozialkontakten

⇒ Soziale Isolation

z.B. Verbot von Familienbeziehungen und Freundschaften,
Einsperren zu Hause, Wegnehmen des Telefons, Festlegen von
Ausgehzeiten,...



Physische Gewalt

Körperliche Misshandlungen

z.B. Schlagen (auch mit Gegenständen), Stoßen, Boxen, Zwicken,
Verbrennen, Verletzen mit einer Waffe, Haare reißen, Würgen,...

Zerstörung von Eigentum

z.B. Beschädigen und Zerstören von persönlichen Sachen,
Zerschlagen von Möbeln, Quälen von Haustieren,...





Psychische Gewalt / Gewalt durch Sprache

- ❑ Drohungen und Nötigungen
- ❑ Demütigungen
- ❑ Entwertungen
- ❑ Ständige Kritik
- ❑ Toben
- ❑ Einschüchterungen
- ❑ Verleumdungen
- ❑ Beschimpfungen



Sexualisierte Gewalt

umfasst alle sexuellen Handlungen und jedes sexuelle Verhalten, das der Frau aufgedrängt oder aufgezwungen wird

z.B. Vergewaltigung, sexuelle Erniedrigungen, Zwang zu Sexualität nach Misshandlungen, Zwang zum Ansehen von Pornografie,...





Stalking / Psychoterror

charakteristisch ist eine gewisse Kontinuität und Häufigkeit

- ❑ Verfolgen
- ❑ Auflauern
- ❑ Nachspionieren
- ❑ Belästigung durch Briefe, Anrufe, Email oder SMS
- ❑ Einschüchtern
- ❑ Diffamieren



MUSTER DER GEWALT

- ❑ Familiäre Gewalt passiert in allen sozialen Schichten
- ❑ Die meisten gewalttätigen Männer werden ausschließlich gegen ihre Partnerin gewalttätig
- ❑ Opfer der Gewalt ist nicht beliebig
- ❑ Gewalt ist ein Angstproblem





Kreislauf der Gewalt

1. Stufe : Spannungsaufbau
2. Stufe : akuter gewalttätiger Vorfall
3. Stufe : Freundlichkeit und
reuevolles, liebevolles Verhalten



Täterstrategien

- ❑ Einflussnahme auf das Opfer
- ❑ Verleugnen
- ❑ Verharmlosen
- ❑ Falsche Darstellungen
- ❑ Victim-blaming
- ❑ Erklärung mit Kontrollverlust
- ❑ Provokation
- ❑ Rechtfertigung mit Geldproblemen, Stress,...





Situation der Opfer

Je länger Frauen in Gewaltbeziehungen bleiben, desto schwieriger wird es sich zu befreien

Ursache dafür ist ein Netz aus

- ❑ Abhängigkeit (emotional, ökonomisch, existenziell)
- ❑ Ohnmachts- und Schuldgefühle
- ❑ Verleugnung und Isolation



Situation der Opfer

Frau ist eingeschüchtert, bedroht und isoliert

- ⇒ Anpassung, um zu überleben (Stockholmsyndrom)
- ⇒ Abhängigkeit und Drohungen hindern sie, Hilfe zu suchen
- ⇒ Annahme von Hilfe ist nicht ungefährlich

